

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	13.11.2012

Nachfragen aus der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün vom 06.09.2012 Sanierungsmaßnahmen im Botanischen Garten hier: Freigabe von zahlungswirksamen Aufwendungen im Rahmen des Bürgerhaushaltes TOP 6.9, 2750/2012

RM Herr Brust erinnert an den Beschluss des Ausschusses Umwelt und Grün, in einigen Seen eigene Brunnen zu bohren, um Trinkwasser zu sparen. Er fragt, wie das in diesem Fall geplant sei.

Außerdem bemerkt er hinsichtlich der Kostenaufstellung, dass das Grünflächenamt ein Honorar von über 10 % an die Gebäudewirtschaft zahle. Er möchte wissen, ob es nicht möglich sei, das Honorar zu sparen, indem das Grünflächenamt die Restaurierung selber übernimmt oder direkt an Architekten vergibt.

Die letzte Frage betreffe die Toilette. In der Vorlage stehe, dass die WC-Anlage ausgeschildert werden soll. Herr Brust fragt, ob es eine separate Toilette geben soll oder ob damit die Toilettenanlage in der späteren Flora gemeint sei.

Antwort

Für die Umstellung der Speisung der künstlichen Teiche und Weiher von Trinkwasser auf Grundwasser sind die ersten Planungsaufträge vergeben worden. Die Planungen für die Grundwasserpumpe Flora-Weiher wurde in die letzte Priorität gesetzt, da der Weiher neben Regenwasser auch durch die Überläufe der Italienischen Cascade gespeist wird.

Beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen steht kein entsprechendes Fachpersonal zur Verfügung. Daher wurde die Planung und Umsetzung durch die im Bereich Brunnen / Pumpen erfahrene Gebäudewirtschaft gewählt.

Die Frage hinsichtlich der Toilettenanlage wurde in der Sitzung beantwortet.

SE Herr Donath regt an, LED- und insgesamt die neueste emissionsarme Beleuchtungstechnik einzusetzen.

Antwort

Der Hinweis zur Nutzung von LED wird berücksichtigt; die Beleuchtung wird zudem nur bei Veranstaltungen genutzt.

RM Herr Dr. Welpmann greift noch mal die Beauftragung der städtischen Gebäudewirtschaft auf und wendet ein, dass es sich bei der Sanierungsmaßnahme nicht nur um eine reine Brunnenrestauration handle, sondern dass auch andere Baumaßnahmen durchgeführt werden. Er regt namens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen an, in derartigen Fällen, wo es um Anlagen gehe, für die das Grünflächenamt generell zuständig sei, über Kostenoptimierung nachzudenken. Die Schnittstelle mit einem an-

deren Fachamt verursache zusätzliche Kosten, da ein relativ hoher pauschaler Honoraranteil gezahlt werde.

Antwort

Beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen steht kein entsprechendes Fachpersonal zur Verfügung. In der gegebenen Situation war die Inanspruchnahme honorierter Planungs- und Bauleistungen der Gebäudewirtschaft die effizienteste Lösung.

gez. Höing